

Von Schlangen und wilden Flöten

KONZERT Die Stadtkapelle Freystadt nahm ihre Gäste mit in den Dschungel und ans Meer.

VON HEIKE REGNET

FREYSTADT. Zu einer musikalischen Reise hatte die Stadtkapelle Freystadt am Samstag in die Mehrzweckhalle geladen. Auf dem Programm stand ein „Tongemälde von Flüssen, Seen und Landschaften“ und so ging es vom beschaulichen Ammerland nach Afrika, in den Dschungel und an den Ozean.

Vorsitzender Hans-Jürgen Leuthel wünschte viel Spaß bei einem Konzert, das mit „Glücksschmied“ und musikalischem Leiter Michael Lösch glücklich mache. In gekonnter Manier führte Erwin Grad durch das anspruchsvolle Programm, nachdem die Kapelle mit „Seagate Overture“ den musikalischen Auftakt gegeben hatte.

Auch ein musikalisches Experiment wurde gewagt, denn mit „Art in the Park“ von Robert Sheldon wurde eine Kunstaussstellung in Klänge verpackt. Doch auch klassische Melodien fehlten nicht und so ging es nach einem begeisternden Ausflug an die Moldau (Smetana) in die Pause.

Mit von der Partie war in alter Tradition das Nachwuchsorchester FNG, erstmals unter neuer Leitung von Dominik Landmann. „Der hat das Dirigieren drauf“, bestätigten die Nachwuchsmusiker in ihrer Anmoderation



Die Stadtkapelle Freystadt entführte in den Dschungel.

Foto: Regnet

und zeigten im Anschluss, dass auch sie mit Filmmusik aus Jurassic Park „das Musizieren“ drauf haben.

Außer Rand und Band übernahmen dann die Großen die Bühne und entführten die Gäste in den gefährlichen Dschungel. Ein Dirigent mit Trillerpfeife, eine kreischende Affenherde, trompetende Elefanten, eine wildgewordene Flöte und eine Percussion-Truppe, die sich auch durch eine Schlange nicht beeindrucken ließ und zur Höchstform auflief, begeisterten das Publikum. Sicher ein Höhepunkt an diesem abwechslungsreichen klangvollen Abend.

Romantiker kamen bei Filmmusik von „Out of Africa“ auf ihre Kosten,

ein Werk voller Gegensätze stand mit Pacis Valley auf dem Programm ehe die Musiker mit „Sea of Wisdom“ an den Ozean entführten. Kreischende Möwen, Meeresrauschen, mächtige Wellen, die an den Uferfelsen zerbersten – ein Werk, das die Zuhörer mitnahm und begeisterte. Tosender Beifall war der verdiente Lohn und so stimmten beim Marsch zur Zugabe alle nur allzu gerne lautstark klatschend mit ein.

➔ Das nächste Konzert der Stadtkapelle ist bereits am Sonntag, 8. Dezember. Dann steht um 15.30 Uhr ein Kirchenkonzert zur Weihnachtszeit an, der Eintritt ist frei.